



Oben: Frankreich binnen. Unten: Frankreich buten.

Logbuch № 4: Donau bergauf mit dem Kutter >Theophano<

27.07.2010: Törn zum Ankerplatz Km 1227

Fahrt über Grund: 7,04 bis 7,80 Kilometer/h. Begegnungen: 1 Schubverband. Ruhige Fahrt bei bedecktem Himmel. Ankerplatz bei 6,5 Metern Tiefe neben einer Viehweide. Nachts einiger Schwell durch die Berufsschiffahrt.

28.07.2010: Törn nach Novi Sad Km 1258

Fahrt über Grund: 5,92 bis 8,52 Kilometer/h. Begegnungen: 1 Schubverband, 1 Frachtschiff und 1 Schubschiff. Im Yachtclub Liman für 15,- € festgemacht. Innenstadt ist reizvoll und sehr belebt. Abends klassisches Konzert des „Kaliningrader Kammerorchesters“ im Garten eines Kulturhauses gehört. Das Museum der Festung lohnt nicht.

01.08.2010: Törn zum Ankerplatz Bačka-Palanka Km 1296

Fahrt über Grund: 6,30 bis 7,78 Kilometer/h. Begegnungen: 3 Schubverbände, 2 Frachtschiffe, 1 Tankschiff und mehrere Dutzend Paddelboote aus Deutschland. Am Ende des Altarms nach dem Passieren einer Kiesentladefirma in wunderbarer Umgebung Anker geworfen. Ein Restaurant direkt am Ufer bietet diverse Fischgerichte an. Der Ort ist in einer Stunde Fußmarsch zu erreichen. Neben einer schönen Markthalle gibt es eine Einkaufsstraße mit den üblichen Geschäften.

03.08.2010: Törn zum Ankerplatz Km 1339

Fahrt über Grund: 6,30 bis 7,42 Kilometer/h. Begegnungen: 2 Schubverbände, 2 Frachtschiffe, 1 Segelboot und 1 Motorboot. Am Rande einer großen Untiefe bei 4 Metern unter dem Kiel geankert. In der ganzen Nacht gab es ein starkes Gewitter mit viel Regen. Am nächsten Morgen war die Schwüle der letzten Tage verschwunden.

04.08.2010: Törn zum Ankerplatz Km 1375

Fahrt über Grund: 5,92 bis 7,04 Kilometer/h. Begegnungen: 3 Schubverbände, 1 Tankschiff, 1 Segelschiff und 3 Motorboote. Ein wirklich schöner Ankerplatz in einer Flussbiegung ohne Strömung. Nebenan befindet sich ein Campingplatz. Schönes, sonniges Wetter.

05.08.2010: Törn nach Apatin Km 1401

Fahrt über Grund: 6,30 bis 7,42 Kilometer/h. Begegnungen: 1 Frachtschiff. Das war der letzte Törn dieses Jahr!

Einige Anmerkungen zum Törn 2010

Nach einer Fahrtzeit von 3 Monaten, die Anfang Mai in Ayvalik in der westlichen Türkei begann, haben wir unseren Winterhafen erreicht. Dieser Törn führte uns durch die Ägäis, die Dardanellen, den Bosphorus und das Schwarze Meer zur Donau. Dieser Fluss ist in seiner Ursprünglichkeit fantastisch, und wir haben jeden Tag genossen.

Unterwegs fanden wir meistens gute Ankerplätze, die trotz der starken Strömung einen guten Halt für den Anker boten. Im Gegensatz zum Mittelmeer, dessen Buchten teilweise stark verkrautet sind, hatten wir nie Probleme mit dem Eingraben des Ankers. Nur einmal gab es beim Lichten des Ankers einen heftigen Ruck. Möglicherweise hatte sich der Anker unter einer Baumwurzel verhakt. Dank unserer hydraulischen und damit sehr kräftigen Ankerwinde zogen wir ihn trotzdem hoch. Dabei stellten wir fest, dass die dicke Grundplatte stark verbogen war.

Mit der Schiffstechnik waren wir in diesem Jahr hochzufrieden. Es gab keinerlei Aussetzer, die einem Skipper manchmal das ganze Hobby verleiden.

Fantastisch war, dass wir mit unserem Dieselvorrat von Eforie in der Nähe von Constanta bis nach Apatin kamen. Zum Schluss hatten wir noch 500 Liter in unseren Tanks. Das mühsame Schleppen von Kanistern ist uns somit erspart geblieben.

Fast die gesamte Fahrtzeit hatten wir Hochwasser. Trotzdem erreichten wir eine Durchschnittsgeschwindigkeit, mit der wir zufrieden waren. In der Regel stellten wir das Ruder auf „Automatik“, wobei diese bei starken Wirbeln und Flussbiegungen versagte. Damit konnten wir leben.

Eigenartig war der „Papierkrieg“ in den EU-Ländern Bulgarien und Rumänien. Dagegen war Serbien unbürokratisch.

